



Die Sichere Bindung als Schutz gegen psychische Störungen

Die grundlegenden psychischen Bedürfnisse eines Menschen sind das Bedürfnis nach Zugehörigkeit / Bindung sowie das nach Selbstwirksamkeit / Selbstbestimmung. Beide gemeinsam sind verantwortlich für eine gesunde sozio-emotionale und kognitive Entwicklung. Obgleich wissenschaftlich erwiesen ist, dass viele psychische Störungen auf Bindungsproblemen beruhen, erhalten die Bindungsbedürfnisse in der pädagogischen Fachwelt noch nicht die ihnen gebührende Beachtung.

Professionelle Betreuer können solchen Störungen, die die gesamte Persönlichkeitsentwicklung beeinträchtigen, durch ein „korrigierendes Beziehungsangebot“ entgegenwirken. Voraussetzung ist, eine verlässliche und emphatische Beziehung anzubieten sowie die Bindungsbedürfnisse auf dem sozio-emotionalen Niveau zu befriedigen, auf dem das Kind / der kognitiv beeinträchtigte Mensch seine psychischen Verletzungen erlitten hat.

Als Handwerkszeug für diese Aufgabe benötigen pädagogische Mitarbeiter neben ihrer eigenen Beziehung- und Reflexionsbereitschaft auch bindungstheoretisches Wissen sowie methodisches Handwerkszeug. Beides wird in dem Seminar angeboten.

Inhalte:

- Einführung in die Bindungstheorie
- die vier Bindungsstile
- das „Innere Arbeitsmodell“
- Erkennungsmerkmale der Bindungsstile
- Erkennungsmerkmale der phasenspezifischen Bindungsbedürfnisse
- Ansatzpunkte für ein korrigierendes Bindungsangebot
- Reflexion der bisherigen Praxiserfahrungen

Zielgruppe: (Heil-) pädagogische und psychologische Fachkräfte

Dauer: ein bis zwei Tag/e (8 – 16 UE)

Angebots-Typ: Präsenz- oder Onlineseminar

Angebots-Nr.: EFB 026

Kosten: Informationen erhalten Sie auf Anfrage, da die Kosten je nach Gruppengröße und Veranstaltungsdauer variieren können. Gerne erstellen wir ein individuelles Angebot für Sie.